

17. Heirassa-Festival

Ein volksmusikalischer Leckerbissen

Von Donnerstag bis Sonntag war Weggis die absolute Hochburg für feinste Volksmusik. Neben den bekannten Grössen wie Carlo Brunner, Willi Valotti, René Wicky, Nicolas Senn und Lisa Stoll spielten rund 200 Musiker im Rosendorf. Das prachtvolle Wetter bildete das «Tüpfli uf em i».

Von Ruth Buser

Die treuen Heirassa-Fans und Liebhaber guter Volksmusik aus der ganzen Schweiz kamen in Weggis in den Genuss von 42 Konzerten in verschiedenen Lokalitäten. Die grösste Zuschauerkulisse war natürlich beim Pavillon am See, dies dank wiederum herrlichem Sommerwetter. «Es hätten auch ein paar Grad weniger sein dürfen», meinte Beni Nanzer, OK-Mitglied und Präsident des Heirassa-Vereins am Sonntagmittag mit einem Augenzwinkern.

Auftakt mit Willis Wyberkapelle

Die diesjährige Initialzündung an Fronleichnam nahm Willi Valotti mit seinen drei Frauen vor. Seine Wyberkapelle feiert heuer nämlich das 20-Jahr-Jubiläum und eröffnete nach dem Festgottesdienst beim Pavillon die Konzertreihe. Zwischen den musikalischen Beiträgen entlockte Moderator Nicolas Senn dem Hahn im Korb und seinen drei Frauen einige Reminiszenzen aus den vergangenen 20 Jahren. Interessant war, wie es überhaupt zu diesem eher ungewöhnlichen Namen kam. Als Andrea Ulrich als 12-Jährige bei Willi Valotti Musikunterricht nahm, erkannte er deren Talent und fragte sie, ob man



Carlo Brunners Superländlerkapelle bestritt einmal mehr die beliebte Heirassa-Matinée vom Sonntagmorgen. Fotos: Ruth Buser

nicht zusammen auftreten wolle. Andrea Ulrich wiederum kannte Gaby Näf und meinte, man könne sie doch dazu nehmen. Anstelle von Bassist Ueli Moser kam bald darauf Claudia Muff dazu und so erklärte Willi Valotti: «Was so viel Wyber.» Spontan kreierte Claudia Muff ein Schild mit dem Namen «Willis Wyberkapelle» und montierte dieses an den Notenständer des Chefs. Der Name schlug ein wie der Blitz und ist heute Kult. Nach ein paar Jahren verliess Claudia Muff die Kapelle und ist seit 2010

ununterbrochen mit drei verschiedenen Formationen unterwegs. Zur Überraschung gesellte sie sich auch auf die Bühne und spielte einige Stücke mit.

Nach drei Stunden Unterhaltung – was ein riesiges Repertoire voraussetzt – trumpften die Jubilierenden mit einem fulminanten Schlussbouquet auf. Das Publikum war begeistert. Den zweiten Teil der Nachmittagsunterhaltung bestritt die Kapelle Gebrüder Hess aus Küsnacht, eine immer wieder gern gehörte Forma-

tion, welche bereits seit 55 Jahren besteht.

Erstmals eine Stubete

Am Donnerstagabend stand erstmals eine Stubete auf dem Programm. Mitglieder folgender Kapellen schlossen sich zu ad-hoc-Formationen zusammen: Ribary-Wicky, Nicolas Senn & Sennenmusig, Willis Wyberkapelle, Peter Schär und Claudia Muff. Wer Lust hatte, konnte hier das Tanzbein schwingen.

Hochkarätig ging es natürlich auch an den folgenden Festtagen weiter, so beispielsweise trat Carlo Brunner mit seiner Superländlerkapelle für eine grandiose Matinée am Sonntagmorgen. Weitere Höhepunkte waren das Heirassa-Revival in der katholischen Kirche und drei Generationen Alder mit dem bald 70-jährigen Urgestein der Alderbuebe, Walter Alder. Glanzpunkte setzten zudem die von Claudia Muff, Präsidentin der Kaspar Muther-Stiftung, in der reformierten Kirche präsentierten Jungformationen sowie das Heirassa-Finale am Sonntagnachmittag. Neben Hackbrettvirtuose Nicolas Senn wirkte auch der Küsnachter Volksmusikkenner Beat Tschümperlin zum wiederholten Mal als Moderator.

OK-Chef Josef Odermatt hielt in seinem Schlussbulletin am Sonntagabend fest: «Es herrschte eine tolle, fröhliche Stimmung und dank des traditionell schönen Wetters waren die über 10000 Konzertplätze in den 15 Lokalen meistens besetzt.» Wegen der grossen Hitze mussten einige Gäste betreut werden. Auf verschiedenen Bühnen stand der Nachwuchs – ein wichtiger Bestandteil des Heirassa-Festivals – im Mittelpunkt, so beispielsweise auf dem Ehrengastschiff vom Samstag oder am Sonntagnachmittag, als Claudia Muff hoffnungsvolle und engagierte Jungformationen vorstellte. Wer nicht in Weggis war hat die Gelegenheit, in einer der nächsten «Potzmusig»-Sendungen des «SRF», Aufnahmen vom Heirassa-Festival nachzuschauen.

Alle Volksmusik- und speziell die Heirassa-Fans sollten sich die 18. Ausgabe bereits in der Agenda rot markieren. 2023 findet der Volksmusik-Event vom 8. bis 11. Juni statt.



Die Urformation der «Willis Wyberkapelle» gab ein kurzes Comeback: (v.l.) Gaby Näf, Andrea Ulrich, Claudia Muff und Willi Valotti.



Das «Äntlibuecher-Trio» mit Nils Giger, Carolin Vogel und Schöff Rösli am Klavier.



Die Küsnachter Kapelle «Gebrüder Hess» mit (v.l.) Walter, Franz, Kari und Hans spielte ein weiteres Mal am Heirassa-Festival.



Jolanda Schmidig (rechts) mit ihren Akkordeonschülern erfreute das gutgelaunte Publikum.



Diese traumhafte Kulisse bot sich dem Heirassa-Publikum am Wochenende in Weggis.